

INHALT

- 1 Einführung allgemeiner Studiengebühren in NRW verschoben
Deine Stimme gegen Armut
- 2 National Model United April 2006 in New York
- 3 B.O.C.K.S.
- 4 „Größte Härte ...“. Verbrechen der deutschen Wehrmacht in den ersten Kriegswochen in Polen

No. 511-23. 08. 2005

Berichte **basta**

aus dem allgemeinen StudentInnenausschuss

Einführung allgemeiner Studiengebühren in NRW verschoben

Kommentar von Bartosz Bzowski

Im Koalitionsvertrag zwischen CDU und FDP für Nordrhein-Westfalen war das Sommersemester 2006 als Zeitpunkt für die Einführung allgemeiner Studiengebühren festgelegt. Dagegen formierte sich in den vergangenen Wochen und Monaten breiter Widerstand seitens der Studierenden. Nun ruderte die Landesregierung etwas zurück. Aus Gründen des Vertrauensschutzes wird es wohl ab dem Wintersemester 2007/2008 Gebühren ab dem ersten Semester geben. Während Michael Stückradt, der Staatssekretär im Wissenschaftsministerium, diesen Zeitpunkt nannte, sprach Innovationsminister Andreas Pinkwart ebenfalls von

„spätestens Wintersemester 2007/08“ als Beginn der Erhebung von „Studienbeiträgen“.

Mit Sicherheit ist diese Verschiebung ein Erfolg der Protestwelle. Doch ein Grund zum Feiern ist das mit Sicherheit nicht. Für das kommende Wintersemester, für das eine Fortsetzung und Verschärfung der Proteste angekündigt war, muss das Mobilisierung weitergehen. Studierende werden sich nun bemühen, in den folgenden zwei Jahren ihr Studium abzuschließen, um von den Gebühren verschont zu werden; hoffen wir, dass möglichst viele es schaffen. Doch was kommt dann?

Der Verzicht auf den Zeitpunkt Sommersemester 2006 ist ohne Wenn und Aber zu begrüßen. Doch die Landesregierung bleibt aufgefordert, auf ihr Vorhaben voll und ganz zu verzichten! Bildung ist ein Grundrecht für alle und darf nicht vom Geldbeutel abhängig gemacht werden.

In den kommenden Wochen werden wohl Pläne realisiert, ein Volksbegehren für den Erhalt des gebührenfreien Studiums zu initiieren. Darüber mehr in den kommenden Ausgaben der Basta, wenn die Pläne konkrete Züge annehmen werden. Alle Studierenden bleiben aufgefordert, sich gegen Studiengebühren zu engagieren.

Deine Stimme gegen Armut

Weltweite Aktion für Schuldenerlass

Bereits seit einiger Zeit läuft die Aktion „Deine Stimme gegen Armut“ weltweit, an der sich auch viele Prominente beteiligen. Um Bundeskanzler Schröder daran zu erinnern, dass er mit der Unterzeichnung der Millenniums-Erklärung das Versprechen gegeben hat, bis 2015 weltweit die extreme Armut zu reduzieren, liegen an vielen Orten Unterschriftenlisten aus. Außerdem kann man sich im Internet in die Liste eintragen oder selber Aktionen starten.

Alle wichtigen Informationen sind unter www.deine-stimme-gegen-armut.de zu finden. Dort gibt es die Unterschriftenliste auch als pdf-Datei zum Downloaden, Ausdrucken und Mitmachen. Diese sollen bis zum 5. September an die Organisation VENRO e.V. geschickt werden, damit der Bundeskanzler sie noch vor der UN-Generalversammlung in New York erhält.

Um selber zu helfen und auf die Aktion aufmerksam zu machen, hat „Deine Stimme gegen Armut“ den „White Band Day“ ins Leben gerufen. Dieser fand zum ersten Mal im Juli dieses Jahres statt. Da er ein solcher Erfolg war, wird er am 9. September in Berlin

wiederholt. Hierbei werden die Unterschriften und das „Weiße Band“ an Gerhard Schröder übergeben. Die einzelnen Segmente dieses Bandes sind zur Zeit in ganz Deutschland im Einsatz, damit Interessierte und Aktive darauf ihre Botschaften hinterlassen können. Außerdem gibt es die Möglichkeit, mit einem weißen Band um das Handgelenk seine Sympathie mit der Aktion zu bekunden. Dieses kann man im Internet bestellen oder einfach selbst herstellen.

White Band Day in Bonn

Eigentlich sollte zum zweiten White Band Day in Bonn das Open-Air-Festival „Rock für Zivilcourage“ stattfinden. Allerdings sprang kurzfristig ein Sponsor ab, sodass es nun am 10. September nur ein Konzert der Bands M-Bates, SL stereo und Acoustic Friday in der Mausefalle (Weberstraße 41) geben wird. Der Eintritt kostet 3 Euro. Der Beginn des Konzertes stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest. Alle wichtigen Informationen sind unter www.lautwerden.de zu finden.



Foto: VENRO, Rüdiger Dunker/Darmstadt

Erster internationaler „White Band Day“, 2. Juli 2005, „Rakatak“ wirbt um „Deine Stimme gegen Armut“ am Brandenburger Tor, Berlin.

Ninja Fischer

National Model United Nations April 2006 in New York

20 Bonner Studenten gesucht für UN-Simulation gesucht

Vom 11. bis 15. April 2006 findet wie jedes Jahr in New York das National Model United Nations (NMUN) statt. Studentengruppen „vertreten“ dabei Mitgliedsstaaten der UN, NGOs und andere Gruppierungen und versuchen, die Interessen des Landes in den Gremien der Weltorganisation in diplomatischer Weise in der Konferenzsprache Englisch durchzusetzen. In Kooperation mit Studierenden verschiedener internationaler Hochschulen erarbeiten die Teilnehmer Vorschläge, die später als Resolutionen verabschiedet werden. Dabei wird möglichst wirklichkeitsgetreu die Arbeitsweise der Vereinten Nationen nachempfunden; die Tagung findet teilweise auch in den UN-Räumlichkeiten statt.

Bonn seit acht Jahren dabei

Auch für Bonner Studierende gibt es im nächsten Jahr wieder die Möglichkeit mit dabei zu sein! Die Universität Bonn nimmt bereits seit 1998 erfolgreich am NMUN teil, für viele Teilnehmende ist dies ein erster Einstieg in eine spätere Karriere bei den VN oder einer NGO. Für die Teilnahme stehen dieses Mal die Interessen eines europäischen Nachbarlandes im Mittelpunkt. Die Gruppe wird Anfang April 2006 für ca. zehn Tage nach New York reisen und dort an der mehrtägigen Simulation teilnehmen. Eine finanzielle Unterstützung der Teilnehmer z.B. durch den DAAD/AA und die Universität wird wie immer angestrebt, es ist jedoch davon auszugehen, dass die Teilnehme-

rInnen selbst einen erheblichen finanziellen Beitrag leisten müssen.

Im Rahmen der Vorbereitung werden die Themenbereiche länderspezifischer Position in den Vereinten Nationen, Arbeitsweise der VN und Internationale Beziehungen vertieft behandelt. Auch gibt es Einführungen in Verhandlungsregeln und -strategien, Rhetorikübungen usw. Alles wird auf Englisch im Rahmen eines dreistündigen (nachbarfachlichen) Proseminars (Mo 16–19 Uhr) am Fachbereich Politische Wissenschaft geschehen. Zudem werden mehrere Probesimulationen durchgeführt, voraussichtlich Ende November in der Jugendherberge Burg Blankenheim sowie im Februar oder März 2006.

Jetzt bewerben

Gesucht werden 15 bis 20 interessierte und qualifizierte Studierende aller Fachbereiche, die am NMUN 2006 teilnehmen wollen. Voraussetzung sind vor allem Motivation und recht gute Englischkenntnisse. Grundkenntnisse über die VN sind wünschenswert, aber nicht notwendig.

Interessierte senden bitte umgehend ihren Lebenslauf (tabellarisch oder Fließtext) und ein kurzes Bewerbungsschreiben (letter of motivation), beides auf Englisch, an thomas.weiler@uni-bonn.de. Die ersten Auswahlgespräche laufen bereits. Weitere Bewerbungen können dennoch berücksichtigt werden. Fragen können auch an obige E-Mail gerichtet werden; nähere Informationen finden sich zudem unter www.nmun.org.

Seminar für hörbehinderte Studierende

Nach dem Studium stehen Bewerbungen und die Eingliederung in das Arbeitsleben im Vordergrund. Es gibt dabei viele Chancen und Stolperfallen für Menschen mit Behinderungen. Der Inhalt dieses Seminars basiert auf der aktuellen Arbeit der BHSA und auf den fast 20-jährigen Erfahrungen ihrer Mitglieder:

- Welche Hilfen stehen für Hörbehinderte zur Verfügung? Was kann die ZAV leisten?
- Muss ich meine Hörbehinderung bei der Bewerbung angeben?
- Welche sozialrechtlichen Veränderungen treten für mich ein? Welche Hilfen stehen für Hörbehinderte zur Verfügung?
- Was bedeuten neuere Entwicklungen wie das Sozialgesetzbuch IX und das Gesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen für mich?

Einige Referenten des Seminars sind selbst hörbehindert. Zur Unterstützung stehen eine Konferenzanlage für Schwerhörige und Gebärdensprachdolmetscher für Gehörlose zur Verfügung. Das Seminar findet einen Tag während der BHSA-Tagung statt. Das ermöglicht einen intensiven Erfahrungsaustausch mit Studenten aus höheren Semestern und Absolventen.

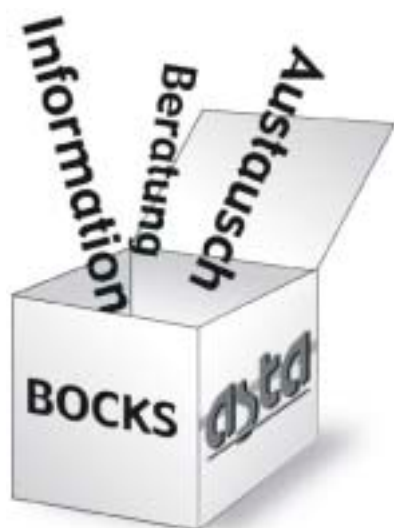
Die Bundesarbeitsgemeinschaft Hörbehinderter Studenten und Absolventen (BHSA e.V.) ist ein Selbsthilfeverein, der es sich unter anderem zur Aufgabe gemacht hat, hörbehinderten Absolventen nach einem Studium zu unterstützen. Ein Arbeitsschwerpunkt ist das jährlich stattfindende Seminar für hörbehinderte Studierende in höheren Semestern.

Martin Stehle (Bundesarbeitsgemeinschaft Hörbehinderter Studenten und Absolventen e.V.)

Für euch im AStA

AStA-Laden Nassestr., Zi. 1	(73-90 88):	Anne Gollasch, Andrea Memmesheimer, Joseph Bayiha, Nina Nafé, Alexander Andruschenko, Daphne Fritz
AStA-Laden Pop-Mensa	(73-70 16):	Djouldé Sow, Kristina Elsner, Anne Gollasch, Heidrun Kraus, Lars Maischein
Geschäftsführung, Zi. 7	(73-70 36):	Jan Baumeister, Simone Kaldeborn
Sekretariat, Zi. 5	(73-70 30):	Karima Badr
AusländerInnen, Zi. 14	(73-70 40):	Chryso Djoufack, Özlem Saylan Yerlikaya, Shabnam Fakhrnia, Magdalena Gruszka, Terence Okafor, Landry Niagne
B.O.C.K.S.*, Beratungszimmer	(73-58 74):	Silke Roselieb, Silvia Schäffer
Fachschaften, Zi. 4	(73-70 32):	Bryan Verheyden, Volker Böhnert, Roman Wimmers, David Müller, Boris Bastian, Nadja Douglas
Finanzen, Zi. 13	(73-70 38):	Anna Schumacher (Kassenverwaltung Joachim Hopf, Bernd Beißel)
Frauen, Zi. 12	(73-70 31):	Dana Schomers, Anna Striethorst, Annika Schank, Tanja Witzel, Natalie Rduch, Eva Schulze-Varnholt, Jutta Bonsmann, Mareike Otters, Hanna Heinrich, Hannah Trenkmann
Hochschulpolitik, Zi. 6	(73-70 33):	Katja Kluth, Bartosz Bzowski, Florian Conrad, Lina Franken, Stefan Kühnen, Jonas Bens
Internationales, Zi. 6	(73-96 42):	Martin Winkels, Tuya Ganbold
Politische Bildung, Zi. 10	(73-70 42):	Silke Roselieb, Nils Johann, Magnus Engenhorst, Daniela Glagla, Tobias Kettner
Kultur, Zi. 8	(73-70 39):	Claudia Zehl, Cathi Nieling, Jamila Taib
Öffentlichkeit, Zi. 8	(73-96 45):	Ninja Fischer, Nina Olek, Oliver Klee, Julia Schmelter, Stephanie Backhaus, Iva Figenwald
Ökologie, Zi. 6	(73-70 34):	Christine Wagner, Andy Bindl, Lena Lurse, Iris Kiefer, Philip Gondecki, Freddy Seelig
Schwule, Zi. 11	(73-70 41):	Dave Pador, Simon Kranz, Tim Osadnik, Volker Neunz, Christoph Albrecht, Michael Facius, Ansgar Skoda, Holger Fiedler, Günther von Schenk, Herald Hettich
Soziales, Zi. 15	(73-70 43):	Timo Altfelde, Giorgio de la Cruz, Zoe Heuschkel, Christiane Miczka, Katja Schumann, Julia Simon
Sport, Zi. 9	(73-70 45):	Sonja Henrich, Jomy Attumalil
Studierenden-		
Unterstützung, Zi. 15	(73-70 43):	Cathrin Nieling, Sonja Chinwuba
Vorsitz, Zi. 2	(73-70 37):	Thomas Möws, Anna Lüttgen, Thamil V. Ananthavinayagan

* Behinderte oder chronisch kranke Studierende



**Behinderte
Oder
Chronisch
Kranke
Studierende**

Alleine ? Probleme ? Hilfe ?

Beratungszeiten

Dienstag 10–12 Uhr

Donnerstag 17–19 Uhr



Nassestr. 11, im Beratungszimmer Cafeteria
Tel. 735874, bocks@asta.uni-bonn.de
Silke Roselieb und Silvia Schäffer

Ausschreibung

GruppenleiterIn für deutsch-französische Jugendbegegnungen gesucht

Die Gesellschaft für überregionale Zusammenarbeit e.V. Bonn sucht AnimateurInnen (GruppenleiterInnen) für die Mitarbeit in ihren Jugendprogrammen „Begegnung mit jungen Franzosen 2006“ von 13 bis 18 Jahren, die vom Deutsch-Französischen Jugendwerk finanziell gefördert werden.

Die Gesellschaft bietet den zukünftigen BetreuerInnen eine Ausbildung an. Sie findet im Februar 2006 statt und bietet die Gelegenheit, sich mit der Problematik von binationalen Jugendgruppen auseinanderzusetzen sowie eine pädagogische Zusatzqualifikation zu erlangen.

Die BetreuerInnen für diese deutsch-französische Begegnung sollten mindestens 21 Jahre alt sein und sowohl die deutsche als auch die französische Sprache beherrschen. Erwartet werden zudem gute Allgemeinkenntnisse in französischer und deutscher Landeskunde und Geschichte. Von Vorteil wären pädagogische Erfahrungen im Umgang mit Jugendlichen.

Weitere Informationen und Unterlagen anfordern bei der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit e.V.

– Jugendarbeit –

Dottendorfer Str. 86

53129 Bonn

Tel.: 92 39-810

Fax: 69 03 85

E-Mail: kontakt@guez-dokumente.org

Internet: www.guez-dokumente.org

„Größte Härte ...“: Verbrechen der deutschen Wehrmacht in den ersten Kriegswochen in Polen

Ausstellung der Friedrich-Ebert-Stiftung wird am 2. September eröffnet

Vom 2. September bis zum 28. Oktober 2005 zeigt die Friedrich-Ebert-Stiftung eine Ausstellung über die Verbrechen, die bereits in den ersten Wochen des Zweiten Weltkriegs an der polnischen Bevölkerung begangen wurden. Damit begann der Vernichtungskrieg im Osten nicht erst mit dem Einmarsch in die Sowjetunion 1941, sondern schon mit dem Angriff

auf Polen 1939. Hierbei wurden sowohl Kriegsgefangene als auch Zivilisten erschossen. Die Ausstellung wurde vom Büro der Öffentlichen Erziehung des Instituts des Nationalen Gedenken – Kommission zur Verfolgung von Verbrechen gegen die polnische Nation und dem Deutschen Historischen Institut Warschau recherchiert und zusammengestellt.

Sommerakademie „Cultural Business“

Zusatzqualifikationen im Kulturmanagement

Die Geisteswissenschaften leiden immer wieder unter dem Vorurteil, sie seien nicht wirtschaftlich. Ende August will das Ägyptologische Seminar der Universität Bonn den Gegenbeweis antreten. Es veranstaltet erstmals unter dem Titel „Cultural Business“ eine Sommerakademie zum Thema Kulturmanagement. Mit dem Pilotkurs, der bereits komplett ausgebucht ist, betreten die Veranstalter in diesem Semesterferien akademisches Neuland. Ab dem Sommer 2006 soll die Akademie als regelmäßige Lehrveranstaltung im Studienbetrieb der Universität aufgehen.

Oft erscheint es schwierig, Kulturinstitutionen kostendeckend zu führen und trotzdem dem Niveau und Vielfalt zu erhalten. Die Akademie „Cultural Business“ vermittelt speziell für Geistes- und Kulturwissenschaftler praxisbezogene Kenntnisse, darunter Grundlagen von Marketing, Werbung, Kommunikation und Betriebswissenschaften, und sie fasst diese unter Nutzung der gebräuchlich-

ten Computerprogramme zu einem Gesamtkonzept zusammen.

Die Grundlagen vermittelt der Ägyptologe und Marketingmanager Christian Dingenotto anhand eines konkreten Projekts. Dazu gründen die Teilnehmer der Sommerakademie einen virtuellen Kulturbetrieb. Innerhalb von fünf Tagen erarbeiten sie Konzepte, Projekt- und Budgetpläne sowie Marketing- und Werbungsstrategien. So wird das Projekt bis zur Marktreife vorbereitet. „Entstanden ist die Idee bei Gesprächen mit Herrn Dingenotto über die Berufsaussichten junger Geisteswissenschaftler“, sagt die Chefin der Bonner Ägyptologie, Professor Dr. Ursula Rößler-Köhler: „Wir wollten eine Alternative zum mühevollen Weg über zusätzliche Berufsqualifizierungen wie Kurse oder Umschulungen nach dem Studium schaffen. Bei uns erhalten die Studierenden schon vor dem Abschluss die Möglichkeit zum Erwerb wirklich praktisch nutzbarer Zusatzkenntnisse.“

Abteilung Presse & Information der Uni Bonn

Beratungen im AStA

Im Beratungszimmer des AStA, gegenüber des Cafeleven

Montag	9.00–11.00 Uhr Studieren mit Kind
Montag	12.00–13.30 Uhr Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Dienstag	10.00–12.00 Uhr Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S.)
Dienstag	12.00–14.00 Uhr Semesterticket-Ausschuss des SP (Erstattung des Beitrages)
Dienstag	14.00–16.00 Uhr Studiengebühren-Beratung
Mittwoch	10.00–13.00 Uhr Rechtsberatung
Mittwoch	13.30–16.30 Uhr BAföG-Beratung
Mittwoch	14.00–16.00 Uhr Studiengebühren-Beratung
Donnerstag	10.00–13.00 Uhr BAföG-Beratung
Donnerstag	13.30–16.30 Uhr Rechtsberatung
Donnerstag	17.00–19.00 Uhr Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S.)
Freitag	10.00–11.30 Uhr Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)

Weitere Beratungen finden in den Räumen des AStA, Treppenhause I, 1. Etage, statt:

Ausländer-Beratung, Zi. 14	Mo–Do 12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Auslandsstudien-Beratung, Zi. 6	Mo 13–15 Uhr, Mi 10–12 Uhr & Do 13–15 Uhr
Computer-Beratung, Zi. 10	Di, Do 12–14 Uhr
Frauenberatung, Zi. 12	Mo 14–15 Uhr & Fr 15–16 Uhr
Coming-Out Beratung, Zi. 12	Fr 15–16 Uhr
Schwulen-Beratung „Tell Mom“, Zi. 11	Mo 11–12 Uhr
Semesterticket-Beauftragter, Zi. 6	Mi 12–14 Uhr
Sozialberatung *, Zi. 15	Mo–Do 12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Sportberatung, Zi. 9	Mo–Do 12–14 Uhr
Studierenden-Unterstützung/Studien-schwierigkeiten, Zi. 15	Im Juli: Mi 6., Do 7., Di 12., Do 14., Di 19. & Do 21.7.
*Beglaubigungen nur 12–13 Uhr	jeweils 16–18 Uhr, Di 26.7. 14–16 Uhr, Do 28.7. 10–12 Uhr

Impressum

Redaktion:

Ninja Fischer (V.i.S.d.P.) & Nina Olek

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (voraussichtlich):

Donnerstag, 29. September 2005, 14 Uhr

Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn
Auflage: 1.800

Die Redaktion behält sich Abdruck und Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt:

E-Mail: basta@asta.uni-bonn.de

<http://www.asta-bonn.de/basta.html>

AStA der Universität Bonn
Nassestr. 11, 53113 Bonn